



Schwentental, 26.03.2024

**Niederschrift Nr. 5
über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Sport und Kultur der
Stadt Schwentental
am Dienstag, dem 19.03.2024 um 18.00 Uhr im Rathaus, großer Bürgersaal**

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 21.06 Uhr

Der Vorsitzende, Herr Yilmaz, begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Sport und Kultur, die Verwaltung, sowie die anwesenden Zuhörer*innen.

Herr Bürgermeister Haß bestellt Herrn Harald Voeckler mittels Urkunde für 5 Jahre zum Beauftragten für Menschen mit Behinderung.

Herr Yilmaz eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Sport und Kultur und stellt fest, dass die Einladung vom 09.02.2024 form- und fristgerecht zugegangen ist.

Anwesend sind:

1. Herr Yilmaz, Yavuz (Vorsitzender)
2. Frau Bretschneider, Karolin
3. Herr Sonnabend, Ulf für Frau Sindt, Sabine
4. Herr Olsson, Jan
5. Frau Hill, Marianne
6. Herr Celenk, Erdal für Herrn Mayer, Kai
7. Herr Pioch, Wilfried für Herrn Hoppe, Benedikt
8. Herr Burkhardt, Benjamin

Entschuldigt fehlt:

1. Herr Rautenberg, Kai

Anwesend, aber nicht stimmberechtigt:

1. Herr Haß, Thomas (Bürgermeister)
2. Frau Hansen, Martina (Büroleitung)
3. Herr Nebendahl, Ulrich (Amtsleitung Amt II, Kämmerer)
4. Herr Kemper, Dirk (stv. Amtsleitung Amt I)



5. Frau Rebehn, Lisa (Protokoll)
6. Frau Glase, Susanne (Bereichsleitung Förde VHS)
7. Herr Voigt, Jan
8. Frau Clausen, Heidrun
9. Herr Müller, Andreas
10. Frau Runge, Giuliana (Ehrenamtsbüro)
11. Herr Steffen, Tim (Kinder-und Jugendhaus Klausdorf)
12. Herr Havemeister, Sven (Vorsitzender Nutzerrat Jugendhaus)
13. 7 Zuhörer*innen

Herr Yilmaz stellt fest, dass zu Beginn der Sitzung 8 Ausschussmitglieder anwesend sind. Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

Die TO wird wie folgt ergänzt:

TOP 8 wird zu TOP 3, alle anderen TOP verschieben sich entsprechend.

Bei dem neuen TOP 9 handelt es sich um eine Sachstandmitteilung, nicht um eine Beschlussvorlage.

Im neuen TOP 10 werden die Sachstandsmitteilungen 013b/2024, sowie 084/2024 besprochen.

Über die nachfolgende Tagesordnung wird wie folgt beraten:

1. Einwohnerfragestunde
2. Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Sport und Kultur vom 20.02.2024
3. Haushaltsplan 2024 (BV 057/2024), SM (092/2024)
4. Bericht Junger Rat
5. Förde VHS
hier: Bericht der Bereichsleitung, Frau Glase
6. Städtepartnerschaft Dobroslav (BV 090/2024)
7. Antrag der SWG-Fraktion und der Fraktion Gemeinsam vor Ort vom 08.03.2024
hier: FSJ-Stelle in der Kinder-und Jugendarbeit (SM 083/2024)
8. Antrag der SPD-Fraktion
hier: Runder Tisch Breitensport (SM 076/2024)



9. Pilotprojekt SoNa/TauschRausch Schwentimental
hier: Zwischenbericht (SM 064/2024)
10. Mitteilungen und Anfragen (SM 13b/2024), (SM 084/2024)

Abstimmung: 8 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

Zu Top 1: Einwohnerfragestunde

Herr Havemeister teilt mit, dass ihm bekannt geworden ist, dass der Werkraum in der Astrid-Lindgren-Grundschule dem Jugendhaus Klausdorf zukünftig nicht zur Verfügung und wieder von der Grundschule genutzt werden soll. Er wünscht sich bei der Entscheidungsfindung eine Einbeziehung des Nutzerrates.

Herr Haß erläutert, dass die Schule in der Tat anstrebt den Werkraum wieder zu nutzen. Herr Evers wird mit den Beteiligten Gespräche führen und soll einen Kompromiss zur Zufriedenheit aller finden.

Zu TOP 2: Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Sport und Kultur vom 20.02.2024

Da die Niederschrift der Sitzung vom 20.02.2024 dem Ausschussvorsitzenden erst kurzfristig zugegangen ist und noch nicht abschließend überprüft wurde, verschiebt sich dieser TOP auf die nächste Sitzung.

Zu TOP 3: Haushaltsplan 2024 (BV 057/2024), SM (092/2024)

Herr Nebendahl führt kurz in das Thema Haushaltsplanung und die Umstellung auf die Doppik ein. Im Ergebnishaushalt steht ein Überschuss von 4,3 Millionen Euro. 6,8 Millionen wurden aus dem Vorjahr übertragen.

Herr Kemper erläutert den geplanten Umbau des Eingangsbereiches der Gymnastikhalle im OT Raisdorf. Für den Umbau sind Aufwendungen in Höhe von 111.000 € veranschlagt.

Das Heimatmuseum erzielt einen Überschuss 40.000 € jährlich, sodass die Verwaltung gebeten wird zu prüfen, wie viele Stunden das Heimatmuseum durchschnittlich von wem genutzt wird und wie viele Quadratmeter das Gebäude aufweist.

Herr Kemper teilt mit, dass die sog. VHS-Wohnung in der Mergenthalerstraße zum 31.10.2024



gekündigt wurde. Eine Nutzung der Landdiele findet derzeit durch die VHS noch nicht statt.

Die Bücherei hat bei Berücksichtigung beider Ortsteile einen Überschuss von 345.000 € erzielt. Herr Olsson fragt an, ob die Nebenkosten der Bücherei im Ortsteil Klausdorf an die Stadtwerke Schwentimental gezahlt werden. Dies ist der Fall.

Herr Yilmaz erkundigt sich, wie die Auslastung der Seniorentagesstätte derzeit ist.

Herr Kemper erläutert, dass diese derzeit allein vom DRK an vier Tagen in der Woche regelmäßig genutzt wird.

Herr Nebendahl erläutert, dass die Förderung des Sport derzeit einen Überschuss von mehr als 61.000 € ohne Einbeziehung der Sporthallen, nur durch Zuschüsse und der Unterhaltung des Kunstrasenplatzes, aufweist.

Des Weiteren hat die Uttoxeterhalle für einen Überschuss von fast 200.000 €, die Schwentiehallen verursachen einen Überschuss von 180.000 €.

Herr Kemper erläutert, dass die hohen Unterhaltungskosten in den Schwentinehallen auf die Sanierung der Duschräume und die diesjährige große Wartung der Sportgeräte zurückzuführen sind.

Insgesamt ergibt dies einen Überschuss von 700.000 € ohne Berücksichtigung von Investitionen.

Bei den Investitionsmaßnahmen wird empfohlen, die 20.000 € für den Umbau der Büchereiregale inklusive eines neuen Bodens zu streichen. Die 7.000 € im Ansatz des Kinder- und Jugendhauses Klausdorf sollen erneut von der Verwaltung geprüft und erläutert werden.

Herr Müller fragt an, wie sich die sechs Stellen der Jugendarbeit zusammensetzen.

Frau Hansen erläutert, dass in Absprache mit den Jugendhäusern und Amt I Zeitanteile aus mehreren Teilzeitstellen zu einer Vollzeitstelle zusammengefasst wurden, um die Attraktivität für mögliche Bewerber*innen zu steigern. Die Stelle wird für die Jugendhäuser in beiden Ortsteilen vorgesehen.

Frau Hill fragt an, ob die FSJ-Stelle wieder im Stellenplan aufgenommen wurde.

Dies ist laut Frau Hansen der Fall.

Es findet keine Abstimmung statt.

Zu TOP 4: Bericht Junger Rat

Der Bericht des Jungen Rates entfällt, da aus zeitlichen Gründen leider kein Mitglied des Jungen Rates anwesend sein konnte.



Zu TOP 5: Förde VHS
hier: Bericht der Bereichsleitung, Frau Glase

Frau Glase stellt den Bericht der Förde VHS vor. Dieser ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Zu TOP 6: Städtepartnerschaft Dobroslav (BV 090/2024)

Herr Bürgermeister Haß erläutert die Beschlussvorlage.

Frau Hill fragt an, ob es nach Vertragsabschluss ein Treffen geben werde. Herr Haß erläutert, dass eine Videokonferenz geplant ist.

Herr Burkhardt fragt an, ob der Vertrag inhaltlich mit der potenziellen Partnerstadt Dobroslav abgestimmt wurde.

Dies soll laut Herr Haß nach der heutigen Zustimmung des Ausschusses, rechtzeitig vor der kommenden Stadtvertretung geschehen.

Frau Hill fragt an, ob davon auszugehen ist, dass die Stadt Dobroslav mit dem vorgelegten Vertragsentwurf zufrieden sein wird, da dieser eine reine Solidaritätspartnerschaft, ohne wirtschaftliche Zusicherungen vorsieht.

Herr Haß erläutert, dass im Rahmen einer Solidaritätspartnerschaft auch eine finanzielle Unterstützung nach z.B. einem erfolgreichen Spendenaufruf in der Stadt Schwentental nicht ausgeschlossen ist.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die Stadt Schwentental geht mit der Stadt Dobroslav (Ukraine) eine Solidaritätspartnerschaft ein. Der Bürgermeister wird beauftragt, die vorliegende Absichtserklärung zu unterzeichnen.

Die Bürgerinnen und Bürger Schwententals sind über diese Vereinbarung in geeigneter Weise zu informieren und sollen zu Spenden aufgerufen werden, die der Stadt Dobroslav zugutekommen. Darüber hinaus sollen Vereine und Verbände in Schwentental gesucht werden, die sich vorstellen könnten, an solch einer Solidaritätspartnerschaft aktiv mitzuwirken.

Abstimmung: 8 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen



**Zu TOP 7: Antrag der SWG-Fraktion und der Fraktion Gemeinsam vor Ort vom 08.03.2024
hier: FSJ-Stelle in der Kinder- und Jugendarbeit (SM 083/2024)**

Herr Müller erläutert den gemeinsamen Antrag der SWG- Fraktion und der Fraktion Gemeinsam vor Ort.

Frau Hill ergänzt, dass die Stelle ursprünglich für das Kinder- und Jugendhaus Klausdorf etabliert wurde.

Herr Sonnabend begrüßt den Antrag, merkt allerdings an, dass der erwähnte projektgebundene Einsatz im Jugendhaus Raisdorf gewährleistet sein muss.

Frau Hansen fasst zusammen, dass es das gemeinsame übergeordnete Ziel aller ist, die FSJ-Stelle möglich vielfältig und damit attraktiv zu gestalten.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die Verwaltung wird beauftragt:

- Die FSJ-Stelle im Bereich der Jugendarbeit soll organisatorisch dem Kinder- und Jugendhaus in Klausdorf zugeordnet werden. Nach Absprache sollen projektgebundene Tätigkeiten auch im Jugendhaus Raisdorf geleistet werden.

- Sollte die FSJ-Stelle in der Kinder- und Jugendarbeit nicht spätestens zum 1.9.2024 besetzt werden

können, wird sie zum 1.10.2024 in eine Stelle geringfügiger Beschäftigung (538 €-Job) umgewandelt.

Diese soll im Kinder- und Jugendhaus Klausdorf angesiedelt sein. Die FSJ-Stelle soll im aktuellen Haushalt in den Stellenplan wieder aufgenommen werden, die alternative 520€-Stelle soll optional vorgemerkt werden.

Abstimmung: 8 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

**Zu TOP 8: Antrag der SPD-Fraktion
hier: Runder Tisch Breitensport (SM 076/2024)**

Herr Sonnabend erläutert den Antrag der SPD-Fraktion.

Frau Bretschneider gibt zu bedenken, dass im Lichte der derzeitigen Haushaltssituation der Stadt und der Belastung der Verwaltung zusätzliche Termine vermutlich keine positiven Effekte erzielen würden.

Man sollte außerdem vermeiden Parallelstrukturen zu bilden, sondern Vertreter*innen aller Vereine regelmäßig zu dem für sie zuständigen Ausschuss einladen.

Herr Pioch folgt dieser Einschätzung.



Frau Hill ergänzt, dass es bereits regelmäßige Treffen zwischen der Verwaltung und den beiden „großen“, Breitensport anbietenden Vereinen im Stadtgebiet gibt und sie davon ausgeht, dass alles wichtige, dort Besprochene dem Ausschuss in Form einer Sachstandsmitteilung zugeht.

Sowohl Herr Olsson, als auch Herr Burkhardt sehen in einem runden Tisch eine mögliche Bereicherung.

Es folgt eine kurze Diskussion über mögliche Vor- und Nachteile eines runden Tisches des Breitensports.

Beschluss:

Die SPD-Fraktion beantragt die Einrichtung eines „Runden Tisches Breitensport“.

Dieser soll sich zusammensetzen aus:

Je einem Vertreter der Fraktionen sowie der FDP.

Je zwei Vertretern der Breitensportvereine RTSV und TSV Klausdorf sowie einem Vertreter der Stadtverwaltung

Der Runde Tisch Breitensport sollte wenigstens einmal im Jahr zusammenkommen. Die Beteiligten

können darüber hinaus bei Bedarf weitere Treffen anregen. Organisation und Geschäftsführung liegen bei der Verwaltung.

Der Runde Tisch ist naturgemäß kein Beschlussgremium. Seine Ergebnisse fließen in die Willensbildung der Selbstverwaltung ein. Eine Erweiterung durch weitere Akteure im Sport kann durch den Fachausschuss umgesetzt werden.

Die Verwaltung wird gebeten, einen Vorschlag für eine Geschäftsordnung zu erarbeiten.

Diese wird dem Ausschuss für Soziales, Jugend und Sport zur Beschlussfassung vorgelegt.

Über Vorschläge zur Sitzungsleitung entscheidet der Ausschuss.

Die Verwaltung lädt zu den Sitzungen ein und hält Ergebnisse in einem Kurzprotokoll fest.

Abstimmung: 3 dafür, 4 dagegen, 1 Enthaltungen

Zu TOP 9: Pilotprojekt SoNa/TauschRausch Schwentental

hier: Zwischenbericht (SM 064/2024)

Frau Hansen erläutert die Sachstandsmitteilung.

Herr Yilmaz weist daraufhin, dass rechtzeitige eine sinnvolle Nachnutzung der Immobilie geplant werden sollte.

Frau Hansen erläutert, dass das Objekt befristet angemietet wurde, eine mögliche Nachnutzung wird rechtzeitig evaluiert werden. Sie weist daraufhin, dass eine eventuelle Weiterführung des Projektes zwangsläufig mit Kosten verbunden wäre, die Beschlüsse der Selbstverwaltung bedürften.



Zu TOP 10: Mitteilungen und Anfragen (SM 13b/2024), (SM 084/2024)

Frau Hansen stellt sie Sachstandsmitteilung 084/2024 vor.

Herr Sonnabend ist der Auffassung man komme um eine Unterstützung der Tafel nicht umhin, sofern die Einrichtung weiterhin genutzt wird.

Er fragt an, ob bekannt ist, wer die anderen Mietanteile in welcher Höhe zahlt.

Herr Yilmaz fragt an, ob jemand, der z.B. wohnhaft in Kiel ist auch die Leistungen der Tafel in Schwentinental oder Preetz in Anspruch nehmen könne.

Herr Olsson fragt an, wie verfahren wird, wenn es der Preetzer Tafel personell nicht möglich sein sollte, das Mobil nach Schwentinental zu bringen.

Die Verwaltung wird zur kommenden Ausschusssitzung die entsprechenden Informationen vorbereiten.

Frau Hansen stellt die Sachstandsmitteilung 013b/2024 vor.

Frau Hansen teilt mit, dass die Container-Wohnanlage am Jahnplatz sich derzeit in der Fertigstellung befindet und voraussichtlich ab Mitte Mai genutzt werden kann.

Die Nutzung ist für 30 Personen vorgesehen.

Die Gesamtzahl der Geflüchteten im Jahr 2024 für den Kreis Plön beträgt 800, wovon die Stadt Schwentinental 84 aufnehmen muss.

Im Zeitraum von Januar bis März sind 17 Personen im Stadtgebiet aufgenommen worden.

285 Personen sind derzeit privat eingemietet.

Frau Hill merkt an, dass die Schwentinehalle nach der Veranstaltung am Wochenende nach wie vor nicht gereinigt wurde.

Herr Kemper sagt zu, sich mit der zuständigen Reinigungsfirma in Verbindung zu setzen.

Frau Hill merkt an, dass der Zugang zu der Laufbahn im Ortsteil Klausdorf derzeit nicht verschlossen ist und mehrere Kinder mit ihren Fahrrädern über die Laufbahn fahren.

Herr Yilmaz merkt an, dass der Platz generell von der Öffentlichkeit genutzt werden soll, jedoch in geeigneter Weise.

Herr Pioch schlägt einen Aufruf im Stadtmagazin vor, Herr Burkhardt ergänzt, dass eine direkte Ansprache wahrscheinlich am erfolgversprechendsten ist.

Herr Olsson fragt an, ob die Warmwasserversorgung in der Uttoxeterhalle derzeit gestört ist.

Herr Kemper erläutert, dass dies der Fall war, die Problematik allerdings zwischenzeitlich bereits behoben wurde.

Herr Yilmaz fragt nach dem aktuellen Stand der Planungen für das 800-Jahr-Fest, insbesondere im Hinblick auf den derzeit nicht genehmigten Haushalt.



Frau Hansen erläutert, dass der Kleine Lichtblick eine großzügige Spende für die geplanten Aktionen für Kinder in Aussicht gestellt hat.

Ggfs. könnten die zuständigen Gremien der Selbstverwaltung beschließen, dass der Bürgermeister aufgrund besonderer Dringlichkeit ermächtigt wird, im Vorwege zum genehmigten Haushalt Aufträge zu erteilen, sodass die Planungen komplikationslos vorangehen können.

Herr Yilmaz weist daraufhin, dass die nächste Sitzung des Ausschuss im Haus St. Anna stattfinden wird.

Es sollen Berichte von der Bücherei und Herrn Lauwen vom Quartiersbüro vorgetragen werden.

Herr Olsson fragt an, wann das Programm für die 800-jahr-Feierlichkeiten auf der Homepage der Stadt erscheinen wird.

Frau Hansen erläutert, dass noch kleinere Abstimmungen stattfinden, das finale Programm jedoch zeitnah veröffentlicht wird.

Da keine Mitteilungen oder Anfragen im nicht-öffentlich Teil vorliegen, schließt Herr Yilmaz den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:06 Uhr.

gez. Y. Yilmaz

gez. L. Rebehn

(Vorsitzender)

(Protokollführerin)